1. **Hafta**

**ALM 125 Edebiyat Bilimi Temel Kavramları I**

**( Grundbegriffe der Literaturwisenschaft I )**

* In diesem Semester werden Grundbegriffe der Literatur (vorläufig **31** ausgewählte Begriffe), d.h. elementare Begriffe der Literaturwissenschaft anhand von Definitionen, Erklärungen diskutiert und an Musterbeispielen (auch **Textvorlagen**) verdeutlicht. Zu Beginn des Unterrichts wird Vorwissen der Studierenden zu dem jeweiligen Fachbegriff gesammelt. Danach sollen die Studierenden das gesammelte Vorwissen ordnen und versuchen es in auserwählten Kurzgeschichten nachzuweisen und anzuwenden.
* **Ausgewählte Quellen sind**
* Otto F. Best, Handbuch literarischer Fachbegriffe. Definitionen und Bespiele, Fischer Taschenbuch Verlag, 1983
* Ivo Braak, Poetik in Stichworten, Verlag Ferdinand Hirt, 1990
* Gero von Wilpert, Sachwörterbuch der Literatur, Alfred Kröner Verlag, 1989
* Benno von Wiese, Deutschland erzählt, Fischer Verlag, 1975
* Günther und Irmgard Schweikle, Metzler Literaturlexikon, Metzler Verlag, 1990
* **1.**
* Der Begriff **Philologie**, Wissenschaft von der Sprache und den Kunstwerken, umfasst die Sprachwissenschaft und die Literaturwissenschaft, d.h. noch näher betrachtet die Wissenschaft von Sprache und Literatur, die den Zusammenhang von Wort und Sinn erforscht. Man spricht daher von **deutscher Philologie**, **englischer Philologie**, **spanischer Philologie**, **türkischer Philologie** usw. und meint jeweils die Literatur dieser Sprachen und Nationen.
* **2.**
* Der Begriff **Literatur** in seiner ursprünglichen Bedeutung als Buchstabenlehre, Lese- und Schreibkunst verstanden, wird heute als der gesamte Bestand an schriftlich fixiertem Schreibgut jeglicher Art verstanden. Somit werden auch wissenschaftliche Arbeiten, schriftliche Kunstwerke, jede Art von Büchern, Abhandlungen und Notizen, also alles, was in Wort niedergeschrieben worden ist, alle Gedanken, Gefühle, Ideen, Erwartungen, Ängste und Vorstellungen, Phantasien des Menschen, als **Literatur** bezeichnet. In diesem Zusammenhang wird dann auch von der **deutschen Literatur, englischen Literatur, spanischen Literatur, italienischen Literatur, türkischen Literatur, arabischen Literatur, persischen Literatur** usw. gesprochen.
* **3.**
* Der Begriff **Wiegenlied,** wiegend und singend das Baby oder Kleinkind beruhigen; Babys und Kleinkinder liebevoll zur Ruhe bringen, ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit vermitteln.
* Dieser Brauch existiert seit der Frühzeit der Menschheit in allen Kulturen und Sprachen.
* Jede menschliche Kultur und Sprache hat sozusagen ihre unverwechselbaren Melodien und Texte, die **philologisch** untersucht werden können.

**Beispieltext für das** **Wiegenlied *“Schlaf, Kindlein schlaf !”***

*Schlaf', Kindlein, schlaf'!*

*Der Vater hüt't die Schaf,*

*die Mutter schüttel's Bäumelein,*

*da fällt herab ein Träumelein.*

*Schlaf', Kindlein, schlaf'!*

*Schlaf', Kindlein, schlaf'!*

*Am Himmel zieh'n die Schaf':*

*Die Sternlein sind die Lämmerlein,*

*der Mond, der ist das Schäferlein.*

*Schlaf', Kindlein, schlaf'!*

*Schlaf', Kindlein, schlaf'!*

*So schenk' ich dir ein Schaf*

*mit einer goldnen Schelle fein,*

*das soll dein Spielgeselle sein.*

*Schlaf', Kindlein, schlaf'!*

*Schlaf', Kindlein, schlaf'!*

*und blök' nicht, wie ein Schaf:*

*Sonst kommt des Schäfers Hündelein*

*und beißt mein böses Kindelein.*

*Schlaf', Kindlein, schlaf'!*

*Schlaf', Kindlein, schlaf'!*

*Geh' fort und hüt' die Schaf',*

*geh' fort, du schwarzes Hündelein,*

*und weck' mir nicht mein Kindelein!*

*Schlaf', Kindlein, schlaf'!*

(Quelle: <https://www.lieder-archiv.de/schlaf_kindlein_15.1.2018>)

**Interpretationsansatz/ Analyse des Wiegenliedes Schlaf, Kindlein schlaf**

* Dieses **Wiegenlied** thematisiert den Titel ganz deutlich. In einer einfachen Sprache mit Diminutivendungen wird eine idyllische Welt, die in Ordnung ist dem Kind singend dargestellt.
* Es ist regelmäßig aufgebaut und besteht aus 5 Strophen mit je 5 Versen, die wiederum harmonisch und ruhig klingen. Man sieht, dass die formale Struktur durch den regelmäßigen Aufbau und den harmonischen Klang dem Thema, d.h. einem Schlaflied, passend entspricht.
* Optische und akustische Eindrücke wirken auf das Kind ein und es erfüllt als Einschlafmittel seine Hauptfunktion.

**Beispieltext für das Wiegenlied *“Dandini dandini dastana”* aus der türkischen Kultur**

*Dandini dandini dastana*

*Danalar girmiş bostana*

*Kov bostancı danayı*

*Yemesin lahanayı*

*Huuu huuu huuu*

*Dandini dandini danadan*

*Bir ay doğmuş anadan*

*Kaçınmamış yaradan*

*Mevla korusun nazardan*

*Huuu huuu huuu*

*Dandini dandini danaylı*

*Kaplarımız kalaylı*

*Kızım konak gelini*

*Oğlum olsa saraylı*

*Huu huu huu*

*Dandini dandini danaylı*

*Benim oğlum onaylık*

*On olmasın beş olsun*

*Güzellere eş olsun*

*Eee eee eee*

(Quelle: [www.sarki-sozleri.net/dandini](http://www.sarki-sozleri.net/dandini) dandini dastana 15.1.2018)

* Beide **Wiegenlieder** werden von den Studierenden zuerst einmal vorgelesen. Danach sollen sie auch theatralisch diese Wiegenlieder singend darstellen, damit der inhaltlich thematische Effekt nachvollziehbar werden kann.
* Diskussion über die Mutter – Baby/Kind- beziehung soll zum besseren Verstehen der Funktion des Wiegenliedes beitragen.
* **4.**
* Im Gegensatz zu dem Wiegenlied steht das **Totenlied** oder die **Totenklage.**
* Während das **Wiegenlied** zu Beginn des Lebens steht und Freude und Liebe für das neugeborene Kind bedeutet, steht das **Totenlied** oder die **Totenklage** am Ende des menschlichen Lebens und ist inhaltlich mit tiefer Trauer und Klage dem Tod gegenüber gefüllt. Trauer- und Klanggesänge während der Begrabung und danach kommen in allen menschlichen Kulturen vielfältig vor.
* Im **Totenlied** wird vor allem Schmerz und Trauer thematisiert, in manchen Kulturen aber auch die Verherrlichung des Toten.
* Klagelieder als Trauergesänge oder Totenlieder sind eine gestaltete Form der **Totenklage**.

**Ein Musterbeispiel für diese Form ist Schillers *“Nänie”***

1. *Vers. Auch das Schöne muß sterben! Das Menschen und Götter bezwinget,*
2. *Vers. Nicht die eherne Brust rührt es des stygischen Zeus.*
3. *Vers. Einmal nur erweichte die Liebe den Schattenbeherrscher,*
4. *Vers. Und an der Schwelle noch, streng, rief er zurück sein Geschenk.*
5. *Vers. Nicht stillt Aphrodite dem schönen Knaben die Wunde,*
6. *Vers. Die in den zierlichen Leib grausam der Eber geritzt.*
7. *Vers. Nicht errettet den göttlichen Held die unsterbliche Mutter,*
8. *Vers. Wann er, am skäischen Tor fallend, sein Schicksal erfüllt.*
9. *Vers. Aber sie steigt aus dem Meer mit allen Töchtern des Nereus,*
10. *Vers. Und die Klage hebt an um den verherrlichten Sohn.*
11. *Vers. Siehe! Da weinen die Götter, es weinen die Göttinnen alle,*
12. *Vers. Daß das Schöne vergeht, daß das Vollkommene stirbt.*
13. *Vers. Auch ein Klaglied zu sein im Mund der Geliebten, ist herrlich,*
14. *Vers. Denn das Gemeine geht klanglos zum Orkus hinab.*

(Best 1983:127)

**Interpretationsansatz/Analyse der Totenklage Nanie von Schiller**

* Dieses Kunstwerk Schillers aus dem Jahre 1799 besteht aus einer rhetorischen Struktur, die man in **Lob**, **Klage** und **Trost** einteilen kann.
* Der **Lob** in den Versen von 1-8 der vergangenen Schönheit, die Menschen und Götter bezwingen konnte. Auch die Helden der Antike konnten nicht vor der Vergänglichkeit bewahrt werden.
* Die trauernde **Klage** zeigt sich im Gesang der Neiriden und kommt in den Versen von **9-12** vor.
* Der **Trost** und die **Erkenntnis**, dass das Edle, das Schöne im Gesang in verwandelter, verherrlichter Form fortlebt kommt in den Versen **13** und **14** vor.
* In seiner ursprünglichen Form bezeichnet **Nänie** ein **Trauerlied** der Römer, das von ihnen beim Leichenzug gesungen wurde.
* Die 14 Verse von **Nänie** bestehen aus sieben reimlosen Doppelversen.
* Das **Totenlied** beginnt mit der Klage, dass alles auf der Welt vergehen muss.
* Vergangenes wird durch Gesang zu neuem Leben erweckt.
* Das Schöne überdauert in idealisierter Form, alles andere wird vergessen.